

# RUB Europadialog

## Ein Netzwerk für Europa

Vorträge—Workshops—Dialoge—Exkursion  
Erster Bochumer Sommerkurs

3. August 2015 bis 30. August 2015

Ruhr-Universität Bochum  
Institut für Deutschlandforschung  
Interdisziplinärer Arbeitskreis für Deutschland- und Europastudien

Gefördert durch die Stiftung Mercator in Essen



## Inhaltsverzeichnis

### Herzlich Willkommen!

Das IDF stellt sich vor  
Zur Orientierung: GABF 04 ...  
Die Stiftung Mercator

### Das Programm

Übersicht  
Morgenarbeit  
Unsere Gastreferenten  
Arbeitsplan

### Unsere Gäste aus Europa

### Ruhrgebiet & Freizeit

Notizen  
Ansprechpartner & Räume

## Impressum

© Institut für Deutschlandforschung

Dieses Programmheft wurde zum ersten Sommerkurs von RUB Europadialog durch das Institut für Deutschlandforschung, Interdisziplinärer Arbeitskreis für Deutschland- und Europastudien der Ruhr-Universität Bochum, unter Leitung des Geschäftsführenden Direktors Prof. Dr. Werner Voß herausgegeben.

Redaktion: Dr. Frank Hoffmann (Text), María Helena Rincón (Text und Gestaltung).

Anschrift:

Ruhr-Universität Bochum  
Institut für Deutschlandforschung  
44780 Bochum

## Herzlich Willkommen!

Liebe Gäste,  
liebe internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer von RUB Europadialog, zum ersten Sommerkurs von RUB Europadialog begrüßen wir Sie sehr herzlich in Bochum und an der Ruhr-Universität. Mit dieser kleinen Programmübersicht wollen wir Ihnen helfen, sich bei uns zu orientieren, und Ihnen einige Informationen an die Hand geben. Der erste Monat in unserem Projekt, das sich bis 2017 erstrecken wird, soll vor allem dem Kennenlernen dienen, der Entwicklung gemeinsamer Projektideen und der Planung zukünftiger Kooperation bei Internationalen Workshops. Auch Sie selbst sollen sich untereinander kennenlernen; daher haben wir die Fotos aus Ihren Bewerbungen zur ersten Information verwendet. Das Institut für Deutschlandforschung gestaltet seit über 20 Jahren internationale Projekte der Weiterqualifizierung von Graduierten. Insofern steht RUB Europadialog in einer guten und erfolgreichen Tradition und wir hoffen, dass unsere Erfahrungen Ihnen nützlich sein können. Aber auch für uns ist RUB Europadialog ein innovatives Projekt voller Überraschungen. Wir freuen uns auf viele neue menschliche Begegnungen und wissenschaftliche Anregungen in unserem interdisziplinären, internationalen und auch verschiedene Generationen verbindenden Anliegen. Wir wollen RUB Europadialog in engem Zusammenwirken mit Ihnen und mit der Stiftung Mercator gestalten und entwickeln. Es geht uns darum, dass wir Sie bei Ihren wissenschaftlichen Forschungsvorhaben unterstützen, Anregungen und kritische Perspektiven vermitteln und im Austausch der Sommerkurse Raum für kreative Impulse geben. Doch das Projekt soll auch den wissenschaftlichen Elfenbeinturm verlassen und sich in Diskussionen, Workshops und Bürgergesprächen den Fragen zu Europa stellen. Zunächst in Deutschland, genauer: in Bochum und im Ruhrgebiet, später dann an verschiedenen Orten in Europa werden wir mit Partnern in Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen Europadialoge führen. Hier bauen wir auf Ihre aktive Mitwirkung. Aber der Sommerkurs soll auch ein Raum der Muße und des Austauschs sein. Unsere kleine Europareise in Richtung Saar-Lor-Lux kann vielleicht ein paar neue, europäische Impressionen vermitteln, sie soll ferner den Teamgeist beflügeln durch gemeinsame Erlebnisse und Entdeckungen. Sie sollen sich wohlfühlen bei uns. Zwar teilen nicht alle unsere Liebe und Begeisterung für das Ruhrgebiet, aber wir wünschen Ihnen hier tolle menschliche Begegnungen und spannende Eindrücke. Wenn Sie Probleme oder Wünsche haben, stehen wir gern (und fast immer) zu Ihrer Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit im August 2015 in Bochum!

Ihre

Silke Flegel   Frank Hoffmann   María Rincón   Mirjana Stančić   Werner Voß

## Das IDF stellt sich vor

### Interdisziplinär, aktuell, vergleichend forschend und diskussionsfreudig...

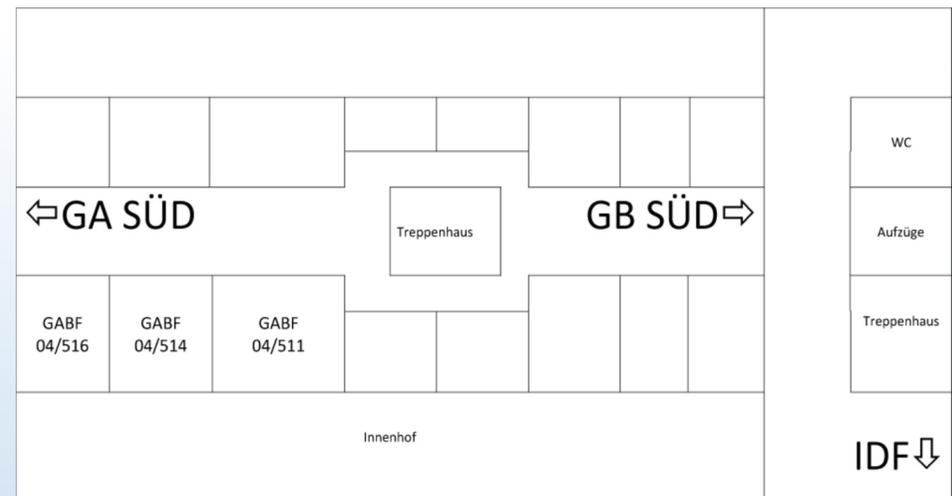
so versteht sich das am 25. Oktober 1989 gegründete Institut für Deutschlandforschung (IDF) der Ruhr-Universität Bochum. Das IDF wurde von Professoren gegründet, die Forschungsschwerpunkte in Fragen der DDR und der vergleichenden Deutschlandforschung gebildet hatten. Durch das zeitliche Zusammenfallen der Institutgründung mit der Friedlichen Revolution und dem demokratischen Umbruch in der DDR hat sich das Institut sogleich engagiert neuen Aufgaben gewidmet, die sich durch die politische Entwicklung in den Jahren 1989 und 1990 stellten. Dazu gehörten u. a. Forschungsprojekte zur innerdeutschen Migration, zum Staatssicherheitsdienst der ehem. DDR und zur Kulturgeschichte des geteilten und vereinten Deutschland. Außerdem entwickelte das IDF Lehrangebote sowie viele Formate (Lesungen, Exkursionen, Ausstellungen, Filmtage), um Studierende und alle Interessierten der Region über die Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie die Prozesse der deutschen Vereinigung zu informieren.

Sehr bald verstand sich das Institut auch als Partner internationaler Projekte. Entsprechend der These von Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, dass „Deutschlandforschung ... sich, wenn sie denn heute aussagekräftig sein will, nie auf Deutschland beschränken“ darf, sondern „stets die Verschränkung von Innen und Außen im Blick haben“ muss, hat das IDF u. a. Angebote zur Weiterqualifizierung osteuropäischer Kolleginnen und Kollegen und zur Förderung von Doktoranden aus ganz Europa gestaltet. Seit 2012 trägt das IDF daher die zusätzliche Bezeichnung „Interdisziplinärer Arbeitskreis für Deutschland- und Europastudien der Ruhr-Universität Bochum“.

RUB Europadialog ist sicher derzeit eines der wichtigsten Arbeitsgebiete des IDF-Teams. Darüber hinaus engagiert es sich u. a. in den folgenden Projekten:

- Zeitzeugen zur DDR-Geschichte - ein Projekt für Schulen in Nordrhein-Westfalen. Seit 2008 wurden über 150 Gespräche mit DDR-Zeitzeugen im ganzen Bundesland NRW begleitet und moderiert;
- Internationale Deutschlandbilder und das Erbe der SED-Diktatur im vereinten Deutschland. Höhepunkt dieser Projektfolge ist eine internationale Konferenz vom 30. September bis 2. Oktober 2015 in Bochum.
- Kulturgeschichte der DDR (Langzeitprojekt, zur Zeit in Arbeit: Das 11. Plenum des ZK der SED 1965 als Erinnerungsort der DDR. Die Forschungen dazu werden u. a. bei den 5. DEFA-Filmtagen in Bochum (vgl. Januar 2016) präsentiert. Das IDF gestaltet diese Filmtage seit 2008.

## Zur Orientierung: GABF 04 ...



An der Ruhr-Universität Bochum (RUB) sind Räume und Gebäude kryptisch abgekürzt: „GB 04/48“ heißt Gebäude GB, Etage 04, Raum 48. Das ist das Büro des Instituts für Deutschlandforschung. Die Seminarräume sind im Gebäude GABF 04/511-516. Irritierens sind die „Null-Etagen“: Bitte verwechseln Sie nicht 04 (unten) und 4 (oben)!

## Die Stiftung Mercator

Die Stiftung Mercator ist eine private Stiftung, die Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung fördert. Sie initiiert, entwickelt und finanziert gezielt Projekte und Partnergesellschaften in den Themenbereichen, für die sie sich engagiert: Sie will Europa stärken, Integration durch gleiche Bildungschancen für alle verbessern, die Energiewende als Motor für globalen Klimaschutz vorantreiben und kulturelle Bildung in Schulen verankern. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie und dem Sitz der Stiftung, fühlt sie sich besonders verpflichtet.

Als ihr Leitbild formuliert die Stiftung u. a. die folgenden Überlegungen: „Ideen bringen unsere Gesellschaft in Bewegung. Wir beflügeln Ideen, entwickeln sie und unterstützen sie praktisch. Wir schaffen Freiräume für Neues, das unsere Gesellschaft zum Besseren verändern kann. In einer vielfältigen Gesellschaft gelingt dies am besten in einer Balance von Auseinandersetzung und Kompromiss, Vision und Praxisreife, individueller Freiheit und Gemeinwohlorientierung. Wir treten ein für gleiche Rechte und gleiche Lebenschancen, für sozialen Zusammenhalt, Respekt, Toleranz, Weltoffenheit und den Schutz von Natur und Umwelt.“

In dem Dokument „Mercator 2020 – Perspektiven öffnen, Chancen ermöglichen“ (2014) heißt es zur Strategie der Stiftung: „Die Stiftung Mercator versteht sich als ein zivilgesellschaftlicher Akteur, der seine gesellschaftspolitischen Ziele und Interessen aktiv verfolgt und transparent kommuniziert. Wir handeln auf der Grundlage unserer im Leitbild formulierten Werte. Wir machen Angebote an staatliche und gesellschaftliche Institutionen und arbeiten eng mit ihnen zusammen.“

Zu den Clusterthemen der Stiftung gehört neben Klimawandel, Integration und Kulturelle Bildung auch das Thema Europa. Dazu formuliert die Strategie von 2014 u. a.: „Als deutsche und europäische Stiftung sind wir davon überzeugt, dass das geeinte Europa das Beste für unseren Kontinent ist. Nur gemeinsam können wir Europäer in einer komplexen, multipolaren Welt Lösungen für globale Herausforderungen wie den Klimawandel oder Integration und Migration finden und umsetzen. Gemäß der Maxime „Europäisch denken – europäisch handeln“ will die Stiftung Mercator ein Europa mitgestalten, das zusammenhält und zusammen handelt. ‚Europas Zusammenhalt und Handlungsfähigkeit stärken‘ lautet daher unser Ziel im Clusterthema Europa.“

Die vollständige Strategie der Stiftung Mercator findet sich auf der Homepage der Stiftung: <https://www.stiftung-mercator.de/de/publikation/mercator-2020-die-strategiebrochure-der-stiftung-mercator/>

## Das Programm

**Plenum**—Generalversammlung aller Teilnehmer von RUB Europadialog (Internationale Gäste und Team): Erörterung allgemeiner Fragen – Organisatorisches – Einbringung inhaltlicher Impulse – Diskussion von Zukunftsaufgaben.

**Methodisches Kolloquium**—Hierfür erwarten wir von allen Gästen eine Kurzpräsentation des eigenen Forschungsprojekts (ca. 15 Minuten plus 15 Minuten für die Diskussion), wobei neben den inhaltlichen Aspekten vor allem methodische Fragen im Mittelpunkt stehen sollten. Ein Ziel ist die Bildung von Kleingruppen zur weiteren inhaltlichen Arbeit.

**Workshops zur Medienpraxis**—Medienpraktische Übungen (von der Rhetorik bis zur Interviewtechnik) mit der TV-Journalistin und –Moderatorin Anke Plättner.

**Kleingruppenarbeit**—Im wissenschaftlichen Austausch voneinander in kleinen Arbeitsgruppen lernen, die thematisch autonom sind. Das Team bereitet für 2015 Lektürevorschläge vor, die zukünftig von den Gästen mitbestimmt werden.

**Studientag**—Sie nutzen Zeit und Bochumer Bibliotheken usw. in eigener Verantwortung für Ihr Projekt.

**RUB Europadialog**—Das wichtigste Format der Sommerkurse: In Kooperation mit Schulen und anderen Bildungseinrichtungen tragen einzelne Gruppen von Gästen (ca. 3-6 Teilnehmer pro Veranstaltung) Diskussionen und Kurzpräsentationen zu aktuellen und grundsätzlichen Europathemen vor, teils auf der Basis ihrer Forschungen. Dieses Format wird bis Anfang August mit den Schulen usw. vorbereitet. Die genauen Termine werden erst im August mit Ihnen abgestimmt. Alle Gäste sollten an wenigstens zwei Europadialogen außerhalb der Ruhr-Universität mitwirken.

**Individualmentoring**—Persönliche Beratung bei Fragen zur Ihrer Forschung durch das Team und besondere RUB-Wissenschaftler/innen. Nach individueller Absprache und Terminierung.

**Wiss. Fachexkursion**—Forschen und Denken beim Kennenlernen Europas.

## Morgenarbeit

Unter diesem (mit einem Augenzwinkern von der Spanischen Hofreitschule in Wien geborgten) Titel wollen wir mit den Gästen von RUB Europadialog in ein fachübergreifendes, wissenschaftlich grundiertes Gespräch über Europa kommen. Für den ersten Sommerkurs haben Mirjana Stančić und Frank Hoffmann jeweils drei biographisch angelegte Impulsvorträge (Dauer ca. 25 - 30 Min.) vorbereitet, denen sich dann eine halbstündige Diskussion anschließt – gleichsam als diskursives Warmlaufen für den Tag. In den kommenden Sommerkursen, so unser Ziel, werden jeweils die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts diese Kurzvorträge übernehmen. Im Sommer 2015 werden sechs möglichst unterschiedliche „Europäische Wege durch das 20. Jahrhundert“ vorgestellt, darunter:

**Die Kaiserin.** Zita Maria delle Grazie von Bourbon-Parma (Camaioire, 9. Mai 1892 – Zizers, 14. März 1989). Lit.: Kaiserin Zita. Legende und Wahrheit. Nach Gesprächen und Dokumenten hg. von Erich Feigl, 1977; Gordon Brook-Shepherd: Zita. Die letzte Kaiserin, Biographie, 1993; Jean Sévillia: Zita. Kaiserin ohne Thron, 1998.

**(K)Ein Vordenker Europas.** Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi (Tokio, 16. November 1894 – Schruns, 27. Juli 1972). Lit.: Ein Leben für Europa, Lebenserinnerungen, 1966; Anita Ziegerhofer-Prettenthaler: Botschafter Europas, 2004; Vanessa Conze: Richard Coudenhove-Kalergi. Umstrittener Visionär Europas, 2004.

**Die Revolutionärin.** Dolores Ibárruri Gómez (Gallarta; 9. Dezember 1895 – Madrid, 12. November 1989). Lit.: El único camino (Autobiographie), 1962; Ernest Hemingway: For whom the bell tolls, 1949; Yannick Ripa: Le mythe de Dolores Ibárruri (Clio 5/1997).

**Ein Universalgenie aus Theresienstadt.** Herbert Thomas Mandl (Bratislava, 18. August 1926 – Meerbusch-Büderich, 22. Februar 2007). Lit.: Durst, Musik, geheime Dienste (Autobiographie), 1995; Die Wette des Philosophen (Roman), 1996; Spuren nach Theresienstadt / Tracks to Terezín (Interview: Herbert Gantschacher; Film; DVD deutsch / englisch; ARBOS, 2007).

**Zwischen den Lagern.** Leo Bauer (Skalat, 18. Dezember 1912 – Bonn, 18. September 1972). Lit.: Erica Wallach: Licht um Mitternacht, 1969, Neuausgabe 2008; Peter Brandt u. a.: Karrieren eines Außenseiters, 1983; Bernd-Rainer Barth u. a.: Der Fall Noel Field, 2 Bände, 2006.

**Ein Dichter wird Präsident.** Václav Havel (Prag, 5. Oktober 1936 – Vřtice, 18. Dezember 2011). Lit.: Moc bezmocných (dt. Die Macht der Ohnmächtigen / Versuch, in der Wahrheit zu leben, 1978); Dopisy Olze (1979-1982) (dt. Briefe an Olga. Betrachtungen aus dem Gefängnis, 1989).

## Unsere Gastreferenten

**Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Hänsch** (geb. 1938 in Sprottau / Schlesien) war 30 Jahre lang Mitglied des Europäischen Parlaments (1979-2009) und von 1994 bis 1997 dessen Präsident. 2002/2003 war er zudem Mitglied des Konvents zur Zukunft Europas, der den Entwurf für eine europäische Verfassung erarbeitet hat. Der Sozialdemokrat hat in Köln, Paris und Berlin Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie studiert und lehrte u. a. an der Universität Duisburg. Er ist Träger zahlreicher internationaler Auszeichnungen (u. a. Mérite Européen, 2006). Neben vielen anderen Veröffentlichungen hat er seine Erfahrungen mit und in Europa 2010 in dem Buch „Kontinent der Hoffnungen. Mein europäisches Leben“ vorgestellt.

**Anke Plättner.** Die TV-Journalistin und Moderatorin (geb. 1963 in Meerbusch) berichtet seit 2002 über das politische Geschehen der deutschen Hauptstadt und gehört zu den Persönlichkeiten der deutschen Fernsehlandschaft. Besonders bekannt ist sie für die Moderation von politischen Diskussionssendungen wie der „Berliner Phoenix-Runde“, von Nachrichtenformaten wie der „Aktuellen Stunde“, und Magazinen wie „Menschen hautnah“ und „eins zu eins“ des Westdeutschen Rundfunks (WDR).

**Dr. Marc Jan Eumann.** Der Historiker und Politikwissenschaftler aus Hamburg (geb. 1966) ist seit 2010 Staatssekretär bei der Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen. Seine politische Karriere begann im Jahr 1987 als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten in der SPD (Jusos). Nach seinem Studium arbeitete er als Journalist, anschließend als Referent für publizistische Aktivitäten im Büro des Oberbürgermeisters der Stadt Köln und war bis 1995 als Leiter des Referates „Politische Kommunikation und Analysen“ im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW tätig. 1995 wurde er erstmals in den nordrhein-westfälischen Landtag gewählt. Von 2000 bis 2010 war er stellvertretender Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion.

**Dr. Siebo M. H. Jansen** (geb. 1969 in Köln) studierte Politikwissenschaft, Geschichte, Völkerrecht und Europarecht sowie Staats- und Rechtsphilosophie an den Universitäten Köln, Bonn, Münster und Nijmegen (Niederlande). Er promovierte zum Thema „Der Einfluss des Protestantismus auf die außenpolitischen und staatstheoretischen Ideen konservativ-christlicher Parteien in den Niederlande und dem Deutschen Reich zwischen 1918 und 1933“. Es folgten Forschungsaufenthalte am Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und am Institut für Politikwissenschaft der Universität Antwerpen (Belgien).

| Zeit / Tag | Montag, 3. August | Dienstag, 4. August | Mittwoch, 5. August                           | Donnerstag, 6. August                            | Freitag, 7. August                      | Samstag, 8. August                      | Sonntag, 9. August |
|------------|-------------------|---------------------|---|--|---|---|--------------------|
| 8-9        |                   |                     |   |  |   |   |                    |
| 9-10       |                   |                     |   | Morgenarbeit I                                   |   | Fakultativ<br>Ruhrgebiets-<br>erkundung | Freier<br>Sonntag  |
| 10-11      |                   |                     | Eröffnungsplenum<br>Leitung: Voß              | Methodisches Kolloquium II<br>Leitung: Flegel    |   |   |                    |
| 11-12      |                   |                     |   | Mittagspause                                     |   |   |                    |
| 12-13      |                   |                     |   | Mittagspause                                     |   |   |                    |
| 13-14      |                   |                     |   | Mittagspause                                     | Studientag-<br>Keine<br>Veranstaltungen |   |                    |
| 14-15      | Anreisetag        | Anreisetag          | Methodisches Kolloquium I<br>Leitung: Stancic | Zeit für organisatorische Beratung (individuell) |   |   |                    |
| 15-16      |                   |                     |   |  |   |   |                    |
| 16-17      |                   |                     |   | Gastvortrag<br>Prof. Dr. Hänsch<br>MEIN EUROPA   |   |   |                    |
| 17-18      |                   |                     |   |  |   |   |                    |
| 18-19      |                   |                     |   | Willkommensfest<br>im EuroEck                    |   |   |                    |
| 19-20      |                   |                     |   |  |   |   |                    |

| Zeit / Tag | Montag, 10. August                           | Dienstag, 11. August                          | Mittwoch, 12. August   | Donnerstag, 13. August                 | Freitag, 14. August                    | Samstag, 15. August | Sonntag, 16. August |
|------------|--|---|--|--|--|---------------------|---------------------|
| 8-9        |  |   |  |  |  |                     |                     |
| 9-10       |  | Morgenarbeit II                               |  | Morgenarbeit III                       |  |                     |                     |
| 10-11      | Workshop Medienpraxis I<br>Leitung: Plattner | Workshop Medienpraxis II<br>Leitung: Plattner | Methodisches Kolloquium III<br>Leitung: Hoffmann               | Plenum<br>Organisation                 |  |                     |                     |
| 11-12      |  |   |  |  |  |                     |                     |
| 12-13      |  |   |  |  |  |                     |                     |
| 13-14      | Mittagspause                                 | Mittagspause                                  | Mittagspause   | Mittagspause                           | Studientag<br>Keine<br>Veranstaltungen | Freier<br>Samstag   | Freier<br>Sonntag   |
| 14-15      | Workshop Medienpraxis I<br>Leitung: Plattner | Workshop Medienpraxis II<br>Leitung: Plattner | Gastvortrag zur Europapolitik NRW<br>Staatssekretär Dr. Eumann | Kleingruppenarbeit                     |  |                     |                     |
| 15-16      |  |   |  | Erster RUB Europa-dialog               |  |                     |                     |
| 16-17      |  |   |  |  |  |                     |                     |
| 17-18      |  |   |  |  |  |                     |                     |
| 18-19      |  |   |  | Abends:<br>Einladung<br>Junge Europäer |  |                     |                     |
| 19-20      |  |   |  |  |  |                     |                     |

| Zeit / Tag | Montag, 17. August                 | Dienstag, 18. August                            | Mittwoch, 19. August  | Donnerstag, 20. August        | Freitag, 21. August                | Samstag, 22. August                  | Sonntag, 23. August                  |
|------------|------------------------------------|---|---|-------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 8-9        |                                    |   |   |                               |                                    |                                      |                                      |
| 9-10       | RUB-Europadialog unterwegs (n. V.) | Morgenarbeit IV                                 | RUB-Europadialog unterwegs (n. V.)<br>Parallel: Individualmentoring | Morgenarbeit V                | RUB-Europadialog unterwegs (n. V.) | Wiss. Fachexkursion „Kleines Europa“ | Wiss. Fachexkursion „Kleines Europa“ |
| 10-11      |                                    | RUB-Europadialog unterwegs (n. V.)              |   |                               |                                    |                                      |                                      |
| 11-12      |                                    |   |   |                               |                                    |                                      |                                      |
| 12-13      | Parallel: Individualmentoring      | Parallel: Individualmentoring                   | Parallel: Individualmentoring                                       | Parallel: Individualmentoring |                                    |                                      |                                      |
| 13-14      | Kleingruppenarbeit                 | Plenum  | Programm bei der Stiftung Mercator in Essen:                        | Parallel: Individualmentoring |                                    |                                      |                                      |
| 14-15      |                                    | Vorbereitung für den 19. August (und Exkursion) | Eröffnung von RUB Europadialog                                      |                               |                                    |                                      |                                      |
| 15-16      |                                    |   |   |                               |                                    |                                      |                                      |
| 16-17      |                                    |   |   |                               |                                    |                                      |                                      |
| 17-18      |                                    |   |   |                               |                                    |                                      |                                      |
| 18-19      |                                    |   |   |                               |                                    |                                      |                                      |
| 19-20      |                                    |   |   |                               |                                    |                                      |                                      |

| Zeit / Tag | Montag, 24. August                           | Dienstag, 25. August               | Mittwoch, 26. August               | Donnerstag, 27. August          | Freitag, 28. August | Samstag, 29. August | Sonntag, 30. August |
|------------|--|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| 8-9        |  |                                    |                                    |                                 |                     |                     |                     |
| 9-10       | Wiss. Fachexkursion „Kleines Europa“         | Morgenarbeit VI                    | RUB-Europadialog unterwegs (n. V.) | Abschlussplenum I               | Abreisetag          | Abreisetag (n. V.)  |                     |
| 10-11      |  | RUB-Europadialog unterwegs (n. V.) |                                    |                                 |                     |                     |                     |
| 11-12      |  | Parallel: Individualmentoring      |                                    | Berichte aus den Arbeitsgruppen |                     |                     |                     |
| 12-13      |  | Mittagspause                       |                                    | Mittagspause                    |                     |                     |                     |
| 13-14      | SaarLorLux, Trier-Saarbrücken-Metz-Luxemburg |                                    |                                    |                                 |                     |                     |                     |
| 14-15      |  | Kleingruppenarbeit                 |                                    | Abschlussplenum II              |                     |                     |                     |
| 15-16      |  | Sitzung der Arbeitsgruppen         |                                    | Blick in die Zukunft            |                     |                     |                     |
| 16-17      |  |                                    |                                    | Abschlussvortrag                |                     |                     |                     |
| 17-18      |  |                                    |                                    |                                 |                     |                     |                     |
| 18-19      |  |                                    |                                    |                                 |                     |                     |                     |
| 19-20      |  |                                    |                                    |                                 |                     |                     |                     |

## Unsere Gäste aus Europa



**Lucas Álvarez Canga**, Oviedo, studierte in Bochums nord-spanischer Partnerstadt Philosophie und Geschichte. Seine Dissertation ist dem katalanischen Nationalismus gewidmet, also einem aktuellen Aspekt der Regionalisierung Europas.

**Kynthia Arvanitidi**, Thessaloniki, kommt aus Griechenland und hat ihren MA in Film Studies in Großbritannien erworben. Jetzt untersucht sie den Zusammenhang von Eurokrise, Migration und Mobilität am Beispiel aktueller europäischer Filme.



**Spyros Bakas**, Gießen, ist in Griechenland geboren und hat den MA „Global Political Economy“ in Kassel absolviert. Derzeit forscht er am Graduate Center for the Study of Culture zur europäischen Finanzkrise als Moralisierungsprozess.

**Iginia Barretta**, Göteborg, studierte in Neapel, Berlin und Göteborg Vergleichende Literaturwissenschaft. In ihrer Dissertation widmet sie sich der veränderten Rolle des Lesers in der postmodernen europäischen Literatur.



**Susanne K. Christ**, Mainz, hat ein Studium der Germanistik, der Anglistik und der Bildungswissenschaften abgeschlossen. Ihre Dissertation befasst sich mit dem Phänomen Demenz, vor allem in der zeitgenössischen Literatur Europas.

## Unsere Gäste aus Europa



**Camilo Erlichman**, Edinburgh, wurde in Buenos Aires geboren und studierte in Bonn und Oxford Geschichte und Politik. Sein aktuelles Postdoc-Projekt erforscht die Arbeit von Frauen nach dem 2. Weltkrieg aus europäischer Perspektive.

**Anna Flack**, Regensburg, ist Doktorandin der Kulturwissenschaft in der alten Donaustadt sowie ehrenamtliche Redakteurin des deutschsprachigen Weblogs [www.polen-pl.eu](http://www.polen-pl.eu), mit dem sie die europäische Zusammenarbeit stärken will.



**María González de León**, Sevilla, studierte in Leipzig und Salamanca einen binationalen Master in Sprache, Literatur und Kultur Deutschlands und verfasst zurzeit ihre Doktorarbeit zu familiären Erinnerungsprozessen an die Deutsche Einheit.

**Katarzyna Kubiak**, Hamburg, studierte in Łódź Intern. Wirtschaftl. Beziehungen sowie Peace & Security Studies in Hamburg. Dort promoviert sie zur Stationierung von US-amerikanischen Nuklearwaffen in Europa aus polnischer Perspektive.



**Stefano Leucci**, Trento, studierte Rechtswissenschaft mit einem besonderen Schwerpunkt in IT- und Internetrecht. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit Aspekten des Datenschutzes und Privatsphäre in Open Data-Projekten.

## Unsere Gäste aus Europa



**Francisco Millán Rodríguez**, Santiago de Compostela, ist Philologe und promoviert zur frühmittelalterlichen Lehre des Priscillianismus. Sein Europaprojekt analysiert die Verflechtung seiner Heimatregion Galicien in der Europäischen Union.

**Jose Manuel Morales**, Madrid, studierte in Madrid Geschichte und beschäftigt sich gegenwärtig mit europäischen Netzwerken der Vergangenheit, insbesondere deutsch-spanischen Diplomatennetzwerken vor dem Ersten Weltkrieg.



**Judith Müller**, Beer Sheva (Israel), stammt aus Freiburg im Breisgau und forscht nach ihrem Master-Abschluss in Heidelberg und Graz über die Perzeption Europas in der modernen hebräischen Literatur nach 1945.

**Selma Rakovac**, Zagreb, bringt das Schweigen ins europäische Gespräch ein. Die junge Germanistin aus Bosnien-Herzegowina will in ihrer linguistischen Dissertation zeigen, dass auch Nichtreden sehr kommunikativ sein kann.



## Unsere Gäste aus Europa



**Katharina Schuchardt**, Kiel, forscht derzeit im oberschlesischen Oppeln, damit sie als Volkskundlerin Genaueres über „Deutsche in Polen“ in Erfahrung bringen kann. Denn sie interessiert sich für das Selbstverständnis dieser Minderheit.

**Matteo Scotto**, Bonn, kommt aus Italien und hat seinen Master in English & American Studies in Venedig und Bamberg gemacht. Als Europapraktiker vielfältig aktiv, fragt er, ob die Civil Society eine Antwort auf das Demokratiedefizit der EU ist.



**Ubaldo Villani-Lubelli**, Lecce, ist ein mit vielen Veröffentlichungen ausgewiesener politischer Philosoph aus Italien, der u. a. in Köln und Eichstätt forschte. Er beschäftigt sich derzeit besonders mit Deutschlands Rolle für die Zukunft Europas.

**Péter Vágó**, Budapest, komplettiert den Kreis historisch-politischer Experten von RUB Europadialog. Seine Dissertation untersucht die deutsch-polnischen Beziehungen als Vorbild für die ungarisch-slowakischen Kontakte nach 1989.



## Ruhrgebiet & Freizeit

Das Ruhrgebiet - oft auch „Revier“ oder „Pott“ genannt - gehört zu den dichtesten Kulturregionen Europas. Fünf Millionen Menschen leben hier, aus fast allen Nationen der Welt. Industrialisierung und Steinkohlenbergbau haben das Ruhrgebiet geschaffen und prägen es bis heute immer noch stark. Im Jahr 2010 war das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt Europas. Spätestens damals wurden viele alte Industriebauten als touristische Attraktionen wieder entdeckt. Highlights der Region sind u.a. die Zeche Zollverein in Essen, der Gasometer in Oberhausen und die Bochumer Jahrhunderthalle. Die größten Städte des „Reviers“ sind Dortmund, Essen und Duisburg. Mit seinen 375.000 Einwohnern liegt Bochum mit-tendrin als Herzstücks des „Potts“. An der 1965 eröffneten Ruhr-Universität sind heute etwa 42.000 Studierende eingeschrieben. Bochum ist bekannt für seine „Currywurst“, das „Deutsche Bergbau-Museum“ und „Starlight Express“, das am längsten laufende Musical in Deutschland. Am Abend ist das Bermuda-Dreieck sehr beliebt, dort finden Sie eine Menge Kneipen und Restaurants. Für diejenigen, die lieber ins Theater gehen, sind das Schauspielhaus oder die Ruhrtriennale genau das Richtige.

### Freizeitveranstaltungen während des Sommerkurses im Ruhrgebiet:

#### 16.7.-23.8.15 Fiegen Open Air Kino

Innenhof der Privatbrauerei Moritz Fiege (nahe Hauptbahnhof)  
Moritz-Fiege-Str. 1, 44787 Bochum, Einlass ab 20 Uhr  
Filmbeginn mit Sonnenuntergang, Kosten: 8€

#### 7.-9.8.15 Micro! Festival in Dortmund

Musikfestival / Friedensplatz, 44135 Dortmund; Eintritt frei

#### 7.-16.8.15 Cranger Kirmes

Festplatz Herne-Crange / Heerstr./Dorstener Str., Herne

#### 21.-23.8.15 Essen Original

Musikfestival in der Essener Innenstadt; Eintritt frei

#### 21.8.-23.8. 15 Blind-Date Festival

Am Rathaus in Gelsenkirchen-Buer  
Goldbergstr. 12, 45894 Gelsenkirchen, Eintritt frei

## Notizen

# Ansprechpartner & Räume

Dr. Frank Hoffmann  
Tel. +49 (0) 234-32-27863  
Mobil: +49 (0) 177-736-6364

Anschrift:  
Ruhr-Universität Bochum  
Institut für Deutschlandforschung  
44780 Bochum

Dr. Silke Flegel  
Tel. +49 (0) 234-32-28863  
Mobil: +49 (0) 163-665-0055

Gebäude: GB 04/48-49  
Fax +49 (0) 234-32-14587  
E-Mail: idf@rub.de

**[www.rub.de/deutschlandforschung](http://www.rub.de/deutschlandforschung)**

## **Andere wichtige Koordinaten und Räume:**

**Universitätsbibliothek** (Eingang: Gebäude UB)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.00 Uhr bis 24 Uhr  
Sa. 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
So. 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Verbundbibliothek: Erziehungswissenschaft, Geschichtswissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie** (Eingang: Gebäude GA 3/41 Nord)

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr / Fr. 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Bibliothek der Philologie: u. a. Sprachwissenschaft, Germanistik, Anglistik, Romanistik, Medienwissenschaft** (Eingang: Gebäude GB 4/41 Nord)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Sozialwissenschaftliche Bibliothek** (Eingang: Gebäude GC 03/301 Nord)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Für großzügige Förderung danken wir der

STIFTUNG  
MERCATOR